

Betriebsrat vor Ort ist entscheidend.

Mitbestimmung passiert nicht im Konzernbüro – sondern im Betrieb.

Mitbestimmung passiert nicht im Konzernbüro – sondern im Betrieb.

Im Unternehmen gibt es viele Gremien: Örtlicher Betriebsrat, Gesamtbetriebsrat (GBR), Konzernbetriebsrat (KBR). Sie haben ihre Bedeutung. Aber eines ist klar:

Die Probleme der Kolleginnen und Kollegen entstehen nicht auf Konzernebene, sondern dort, wo gearbeitet wird – im Betrieb.

Im Dienstplan, bei kurzfristigen Änderungen, bei Personalmangel, bei Konflikten mit Vorgesetzten oder im täglichen Druck des Eisenbahnbetriebs.

Deshalb braucht gute Mitbestimmung keine Entfernung zur Konzernzentrale – sondern Nähe zu den Beschäftigten. Wer helfen will, muss vor Ort sein. Wenn es ernst wird, hilft kein ferner Ausschuss und keine lange Zuständigkeitskette. Dann braucht es jemanden, der sofort reagiert, nachfragt und Druck macht – der direkt für dich handelt.

Ein starker örtlicher Betriebsrat:

Er kennt die Realität im Betrieb, weiß, wo Probleme liegen, spricht Klartext gegenüber dem Arbeitgeber und steht sichtbar an der Seite der Kolleginnen und Kollegen. Mitbestimmung darf kein Verwaltungsvorgang sein – sie muss spürbar sein.

Warum die GDL-Liste den Unterschied macht:

Die Kandidatinnen und Kandidaten der GDL stehen mitten im Betrieb – nicht daneben.

Das bedeutet für euch:

- Ansprechpartner, die ihr kennt
- kurze Wege statt langer Abstimmungen
- Verständnis für echte Arbeitsbedingungen
- klare Haltung statt Kompromisse auf eurem Rücken

Wir vertreten keine abstrakten Strukturen. Wir vertreten Menschen.

Jetzt geht es um die Richtung im Betrieb. Die Betriebsratswahl entscheidet, ob Probleme weiter verwaltet werden – oder ob endlich konsequent gehandelt wird. Dein Problem braucht keinen Ausschuss – sondern jemanden, der dich kennt und für dich einsteht.

Darum: GDL wählen. Stark vor Ort. Klar in der Haltung. Konsequenz für stolze Eisenbahner!



GDL: stark – unbestechlich – erfolgreich